

MEDIENMITTEILUNG VOM 02. NOVEMBER 2020

OBLIGATORISCHES REFERENDUM IM KANTON GENÈVE: POLITISCHE RECHTE FÜR ALLE MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Stimm- und Wahlrecht für Alle! Abstimmung in Genf von nationaler Bedeutung

Bund und Kantone verweigern einem Teil der Bevölkerung das Stimm- und Wahlrecht. Als erster Kanton überhaupt will Genf dies ändern: Am 29. November wird darüber abgestimmt, ob alle Menschen mit Behinderungen künftig ihre politischen Rechte ausüben dürfen. Für Inclusion Handicap ein überfälliger Schritt: Die heutige Praxis ist völkerrechtswidrig. Der politische Dachverband hofft auf ein deutliches «Ja» aus Genf, und dass andere Kantone und der Bund möglichst rasch nachziehen.

In allen Kantonen und auf Bundesebene dürfen Menschen unter gewissen Formen der Beistandschaft weder stimmen noch wählen. Der Kanton Genf will dies ändern: Die Bevölkerung befindet über das obligatorische Referendum. Das Parlament hatte Ende Februar einer Änderung der Kantonsverfassung zugestimmt.

Alle Genferinnen und Genfer, die unter Beistandschaft stehen, würden bei einem «Ja» am 29. November automatisch ihre politischen Rechte erlangen, aber nur auf kantonaler und lokaler Ebene. Heute müssen sie diese auf dem Rechtsweg einfordern. Damit ist Genf (zusammen mit den Kantonen Tessin und Waadt, die ein Verfahren zur Wiedererlangung der Rechte kennen) bereits heute fortschrittlicher als der Rest der Schweiz, wo betroffene Bürgerinnen und Bürger keine Möglichkeit haben, ihr Recht auf politische Teilhabe einzufordern. Faktisch ist die Situation aber nur auf dem Papier etwas besser: Zum einen sind die Gerichte in Genf ohnehin sehr restriktiv in dieser Frage. Zum anderen bleiben Betroffene auf nationaler Ebene ohnehin in jedem Kanton von Abstimmungen und Wahlen ausgeschlossen.

Gegen Verfassung und Völkerrecht

Die heutige Regelung aller Kantone und des Bundes ist für eine Demokratie selbstredend unwürdig. Sie widerspricht dem Völkerrecht: Die Behindertenrechtskonvention (BRK) der UNO verpflichtet die Schweiz, allen Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt die politischen Rechte zu gewährleisten. Die aktuellen Gesetze sind diskriminierend.

Undemokratische Regelung muss eliminiert werden

Sagt die Genfer Bevölkerung Ja zur Verfassungsänderung, wäre dies für die Schweiz ein wegweisender Schritt. Genf wäre der erste Kanton, der allen Menschen mit Behinderungen das Stimm- und Wahlrecht zuspricht. Der Bund hat für das Jahr 2020 die politische Partizipation als Schwerpunktthema festgelegt. Für Inclusion Handicap ist klar, dass er und alle anderen Kantone rasch Reformen einleiten müssen, damit das Stimm- und Wahlrecht für alle Bürgerinnen und Bürger gilt.



Auskunft:

Marc Moser, Kommunikationsverantwortlicher
marc.moser@inclusion-handicap.ch / Tel.: 076 428 96 94

Weitere Informationen

- [« Une vie une voix »](#)
[\(Fédération genevoise d'associations de personnes handicapées et de leurs proches\)](#)
- [Conférence de presse](#)

Inclusion Handicap ist die vereinte Stimme der rund 1,7 Mio. Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Der politische Dachverband der Behindertenorganisationen setzt sich für die Inklusion und die Respektierung der Rechte und Würde aller Menschen mit Behinderungen ein. Inclusion Handicap vereint 20 gesamt-schweizerische und sprachregionale Behindertenverbände, ist die Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung und bietet ihnen Rechtsberatung an. Die politischen Positionen werden in Zusammenarbeit mit [den 20 Mitgliederorganisationen](#) erarbeitet.

Die Mitgliederorganisationen von Inclusion Handicap

Asrimm | autismusschweiz | FRAGILE Suisse | GELIKO (Schw. Gesundheitsligen-Konferenz) | inclusione andicap ticino | insieme Schweiz | PluSport | pro audito Schweiz | Procap | Pro Infirmis | Pro Mente Sana | Schw. Blinden- und Sehbehindertenverband (SBV) | Schw. Gehörlosenbund (SGB) | Schw. Multiple Sklerose Gesellschaft | Schweizer Paraplegiker-Vereinigung | Schw. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind | Schw. Zentralverein für das Blindenwesen (SZBlind) | Sonos – Schw. Hörbehindertenverband | Verband Dyslexie Schweiz | Vereinigung Cerebral Schweiz